Peter Madsen's 60th Birthday Celebration Weekend am Spielboden

Die Liebe zu einer großen Vielfalt an Musik mit einer möglichst großen Menge an Menschen teilen

Peter Füßl

Zwar war Peter Madsens 60. Geburtstag schon am 19. Juli letzten Jahres, aber es ist nie zu spät, diesen hervorragenden Musiker und Komponisten mit einem 60th Birthday Celebration Weekend zu feiern, zumal die Auswirkungen seines künstlerischen Outputs und seines didaktischen Wirkens auf die Musikszene dieses Landes gar nicht hoch genug einzuschätzen sind. Längst hat er mit den diversen Formationen des von ihm ins Leben gerufenen CIA (Collective of Improvising Artists) die Vorarlberger Jazzszene revolutioniert, mit manchen reüssiert er mittlerweile auch international mit aufsehenerregenden CD-Produktionen. Vom 17. bis 19. März wird Peter Madsen am Dornbirner Spielboden in sieben höchst unterschiedlichen Konstellationen zu hören sein, die einen ausgezeichneten Einblick in das faszinierend breite Spektrum seines kreativen Musikschaffens geben. Peter Füßl führte mit Peter Madsen das folgende Interview.

CIA Trio feat. Harry Sokal - Elvis à la Madsen

Peter Füßl → Als Du 1955 geboren wurdest, war Elvis Presley zwanzig Jahre alt und begann gerade, die Welt mit seinem



Harry Sokal

aufregend neuen Rockabilly-Sound zu erobern. 2014 hast Du mit dem CIA Trio das sehr erfolgreiche Album "Elvis Never Left the Building" produziert. Gibt es spezielle Elemente in diesen von Elvis berühmt gemachten Songs, die für einen zeitgenössischen Jazzmusiker besonders interessant sind, oder ist es eher die in mehrerlei Hinsicht wegweisende Persönlichkeit von Elvis? Tatsächlich hast Du ja die meisten Songs auf eine sehr ambitionierte und höchst kompliziert zu spielende Weise re-komponiert, so dass die meisten Elvis-Fans Probleme hätten, sie überhaupt wiederzuerken-

Peter Madsen → Ja, "Elvis Never Left



Das CIA Trio mit Herwig Hammerl, Peter Madsen und Alfred Vogel spielt gemeinsam mit Harry Sokal Elvis-Klassiker re-komponiert von Madsen

the Building" war bei den Kritikern sehr erfolgreich. Ein Londoner Kritiker hat es als Bestes Tribute-Album des Jahres in allen Stilen aufgelistet. Wir hatten großartige Rezensionen in den meisten großen amerikanischen und europäischen Jazzmagazinen. Ich bin wirklich stolz auf die CD und auch wie sie vom Publikum aufgenommen wurde. Die Leute lieben Elvis und ich tue es auch! Natürlich ist die Wahl von Elvis-Hits eine sehr ungewöhnliche für einen Jazzmusiker, aber für mich gab es dazu zuerst einmal eine persönliche Verbindung – ich liebte Elvis von klein auf. Als Kind wollte ich wirklich Elvis sein! Ich liebte seinen Gesang und seine Art, sanft und liebenswürdig zu sprechen und dann explosiv und expressiv zu singen. Vielleicht sagt das auch etwas über meine Art aus, in dieser Welt zu leben: leise sprechend und sanft als Persönlichkeit und sehr ausdrucksstark in der Musik! Ich wählte Elvis nicht wirklich wegen der Songs, sondern wegen seiner Persönlichkeit aus. Ich liebe seine Songs, manche sind großartig. Ich nehme an, ich hätte sie auch näher am Original belassen können, aber ich liebe die Herausforderung und den Reiz daran, Musik zu dekonstruieren und sie dann auf eine Weise wieder zu rekonstruieren, dass sie zu meiner Persönlichkeit, zu meiner Art des Spielens und zu diesem großartigen Trio mit Alfred Vogel und Herwig Hammerl passt. Das ist sehr wichtig für mich, wenn ich etwas arrangiere, statt eigene Stücke zu komponieren, wie ich es für unsere erste CD tat.

Füßl → Das CIA-Trio wird Harry Sokal featuren, woher kennst Du ihn?

Madsen → Harry ist einer der großartigsten modernen Saxophonisten, die ich kenne. Wir spielen seit mehr als 20 Jahren mit Mario Gonzi und verschiedenen Bassisten zusammen. Wir haben auch ein paar Stücke für Kurzfilme zusammen komponiert und aufgenommen. Ich liebe seinen Sound, und seine Improvisationen sind brillant. Letztes Jahr feierte Harry seinen 60er im Gasometer in Wien und er lud mich ein, in drei von vier Bands mitzuspielen. Natürlich möchte ich, dass er auch bei meiner 60er Party am Spielboden dabei ist, ich bin begeistert, dass er mit uns Elvis spielen wird.

CIA Seven Sins Ensemble – inspiriert von E.A. Poe

Füßl → Das CIA Seven Sins Ensemble entstand vor acht Jahren aus einem Workshop für Streicher. Wie hat sich dieses Ensemble, das auch in einer Theater Kosmos-Produktion spielte, über die Jahre weiterentwickelt? Deine neuesten Kompositio-

22 Kultur März 2016





nen für diese Formation wurden ja von Edgar Alan Poe inspiriert?

Madsen → Ich wollte immer schon für Streicher schreiben! Ich habe sogar eine Symphonie geschrieben, die in der Schublade bzw. im Computer verstaubt. Ein Streichquartett war natürlich ein bisschen praktischer, wenn es ums Proben ging oder darum, Sachen zu komponieren, die auch tatsächlich aufgeführt werden. Mein Seven Sins-Project am Theater Kosmos war unglaublich - wir hatten zehn ausverkaufte Aufführungen und ein paar zusätzliche Konzerte. Für unsere CD bekamen wir ebenfalls hervorragende Kritiken in vielen wichtigen Magazinen, und sie wurde ein halbes Jahr lang in allen Lufthansa-Maschinen gespielt. Was sollte darauf folgen? Ich entschied mich für Kompositionen, die auf Short Stories und Gedichten von Edgar Allan Poe basieren, dem größten Schriftsteller in jeglichem Literaturgenre, wie manche Kritiker behaupten. Ich suchte nach etwas, das die Erinnerung an die Gruppe als Seven Deadly Sins Ensemble wach hielt - nach etwas Dunklem und Mysteriösem -, und Poe war die perfekte Inspiration mit seiner kraftvollen und unglaublich düsteren Art zu schreiben. Die Kompositionen entstanden, indem ich zuerst eine Geschichte oder ein Gedicht las und dann gleich zu komponieren anfing, solange ich in meinem Inneren noch erfüllt war von den Gefühlen, die sein Werk in mir ausgelöst hatte. Daraus entstanden ein paar schwierige, auf angesagte Weise dunkle und wundervolle Musikstücke! Sie zählen zu den schwierigsten Stücken, die ich je geschrieben habe.

CIA Silent Movie Ensemble - "Visages d'enfants"

Füßl → Eine wichtige Inspirationsquelle waren für Dich immer auch Stummfilme. "Visages d'enfants", 1923 von Jacques Feyer in Frankreich und der Schweiz gedreht, ist ein höchst dramatischer Streifen – ist deshalb Deine Wahl auf ihn gefallen?

Madsen → Mittlerweile habe ich über 1000 Stummfilme auf DVD. Ich liebe dieses großteils ignorierte, aber kreative und reichhaltige Filmgenre! Es gibt immer noch Schätze in allen Stilen zu entdecken - von Science Fiction über Liebes- und Kriegsfilme zu Western, Das CIA Silent Movie Ensemble spielt nun seit beinahe zehn Jahren zusammen und empfindet diese wundervollen Filme immer noch als großartige Inspirationsquelle für unsere monatlichen Spielbodenauftritte und für Konzerte auf Festivals in ganz Europa. Zu meiner Geburtstagsfeier habe ich diesen fantastischen Film des großen belgischen Regisseurs Jacques Feyer ausgewählt, der bei seiner Veröffentlichung von den Kritikern als wegweisend bezeichnet wurde. Es ist ein schwieriger und wuchtiger Film über die Veränderungen, die in einer Familie speziell auf die Kinder wirken können. Ich habe zu den üblichen Musikern noch zwei spezielle Gäste eingeladen: Amik Guerra aus Kuba und Adrian Mears aus Australien. Beide sind großartige Improvisatoren!

CIA Seven on Six Guitar Ensemble

Füßl → Hast Du das außergewöhnliche Line-up des CIA Seven on Six Guitar Ensembles, das 2013 am Spielboden seine Welturaufführung erlebte, tatsächlich von sieben Gitarristen auf drei Gitarristen plus Sax, Bass, Drums und Piano abgeändert?

Madsen → Nein, das habe ich natürlich nicht. Ich bin froh, dass Du das fragst, denn das ist leider ein Fehler in allen Programmveröffentlichungen! Es spielen wie fast von Anfang an Olli Rath, Gernot Häfele, Roger Szedalik, Markus Holzmaier, Christian Bilgeri, Michael Jörger und Berndt Kühnel an den Gitarren, Herwig Hammerl am Bass, Andi Wettstein Drums und ich am Piano. Wir werden aktuell vier neue Kompositionen und einige unserer älteren Lieblingsstücke präsentieren. Die Band hat sich wirklich erstaunlich entwickelt und wir möchten das solange fortführen, wie es irgendwie geht.

Peter Madsen Brasil Workshop & 1960s Workshop – "Ich bin für jeden Interessierten auf jedem Level offen!"

Füßl → Workshops waren immer sehr grundlegende Elemente Deiner CIA-Arbeit, eine Art Brutkästen für zukünftige Bandprojekte. Am Spielboden präsentierst Du jetzt den Peter Madsen Brasil Workshop und den Peter Madsen 1960s Workshop. Welche Ziele verfolgst Du damit?

Madsen → Workshops sind sehr wichtig für mich. Wie Du sagst, habe ich sie immer als Ausgangspunkt für neue CIA-Projekte verwendet. Sie sind auch eine großartige Möglichkeit, Leute für Musik zu begeistern. Es ist eine der wichtigsten Ideen, die ich hatte, seit ich nach Vorarlberg gekommen bin, meine Liebe zu einer großen Vielfalt an Musik mit einer möglichst großen Menge an Menschen zu teilen, ohne deren Niveau oder Erfahrungsreichtum zu beurteilen. Ich bin für jeden Interessierten auf jedem Level offen! Ich möchte einfach den Musikern dieser Region helfen, in die Musik hineinzufinden und daran zu wachsen. Ich liebe die Musik heute mehr als je zuvor, und bei den Workshops des CIA und am Jazzseminar Dornbirn derzeit sind es zehn Workshops und ich arbeite daran, wie ich noch ein paar andere während meiner Schlafenszeit abhalten könnte - habe ich eine unglaubliche Weiterentwicklung bei den beteiligten Musikern erlebt. Natürlich inspiriert mich das auch dazu, selbst weiter zu lernen und zu wachsen. Unterrichten ist eine wechselseitige Angelegenheit - oft lernt der Lehrer gleich viel wie die Studenten! Ich liebe die brasilianische Musik total und ich bin immer begeistert, wenn ich einige der großartigen Kompositionen von Leuten wie Hermeto Pascoal. Egberto Gismonti, Edu Lobo, Baden Powell oder Milton Nascimento zu spielen versuche. Wir werden unsere Lieblingsstücke der vergangenen Jahre präsentieren. Ich liebe auch den Jazz der 1960er Jahre. Im Augenblick beschäftigt sich der 1960s Workshop mit der Musik von Su Ra, Rahsaan Roland Kirk, Albert Ayler, Charlie Haden. Beide Workshops sind sehr coole Gruppen und ich spiele bei beiden selber mit! Ich habe auch immer noch meinen Montagmorgen-CIA-Workshop von 9 bis 12 Uhr im Jazzseminar, der für alle offen ist, die sich für irgendeine Art von Musik interessieren. Wir schauen uns Dokumentarfilme und Konzertfilme an und sprechen über Musik, Philosophie und Kunst. Ich erzähle Insidergeschichten, und wir haben viel Spaß beim Versuch, Stücke jener Musiker, die wir gerade studieren, zu spielen. Wenn wer mitmachen will, bitte kontaktiert mich! Es ist gratis und für jeden! Hab' keine Angst, wir wollen, dass Du dabei bist!

Michael Musillami Trio feat. Peter Madsen – Background New York

Füßl → Mit dem Gitarristen Michael Musillami spielst Du seit vielen Jahren im Duo und in unterschiedlichen Quartetten – dieses Mal mit George Schuller an den Drums und Joe Fonda am Bass. Man kann diese Band als klaren Verweis auf Deinen

Kultur März 2016





New Yorker Background sehen. Hast Du es jemals bereut, nach Vorarlberg gezogen zu sein? Denn was die musikalischen Möglichkeiten betrifft, nehme ich an, ist der Unterschied wohl weit größer als die 6.500 Kilometer Luftlinie.

Madsen → Michael Musillami ist ein alter Freund von mir. Ich bin so

begeistert, dass sein großartiges Trio zeitlich passend auf Europa-Tournee ist und ich mit ihnen spielen kann. Michael ist ein großartiger Musiker, Komponist und Plattenlabel-Visionär! Ich war vor ein paar Monaten in New York und habe mit diesem Trio und drei Bläsern vor 400 begeisterten Zuhörern gespielt. Ich bin mir sicher, dass das ein begeisterndes Konzert mit Stücken von Michael Musillami wird - Joe Fonda und George Schuller sind ja auch großartige Musiker und alte Freunde von mir! Natürlich musste ich manche schwierige Situation durchstehen, weil ich in Vorarlberg statt in New York lebe. Aber solange ich immer wieder zurückkehren kann in diese riesige Stadt, dort spielen und aufnehmen und diese kreative Energie tanken kann, ist es für mich okay. Ich denke, die Möglichkeit zu haben, hin- und herzufliegen, ist eine großartige Art zu leben. Ich habe das Beste aus beiden Welten - welch ein glücklicher Mensch!

2016: CIA-Duos mit Olli Rath, Alfred Vogel und Herbert Walser & Hammond B3-Projekt

Füßl → Hast Du für 2016 schon neue Projekte und Pläne? Madsen → Ich habe zwei brandaktuelle CIA-Duos, mit denen ich gerade aufgenommen habe. Das erste ist ein Duo mit dem Gitarristen Olli Rath. 2015 war ja das Jubiläumsjahr zum 100. Geburtstag von Billy Strayhorn, einem der größten und vielleicht am wenigsten bekannten Komponisten der Jazzgeschichte. Jeder kennt Duke Ellington, aber die meisten wissen nicht, dass viele von Dukes Klassikern wie "Take the A Train" oder "Satin Doll" tatsächlich von Strayhorn komponiert wurden. Um diesen großartigen Komponisten zu ehren, habe ich einige seiner großen Songs neu arrangiert und schon vor ein paar Monaten aufgenommen - jetzt sind wir gerade am Abmischen. Wirklich phantastische Musik mit den gewohnt wilden und hoffentlich wundervollen Peter Madsen-mäßigen Arrangments! Ich bin so stolz darauf, wie sehr Olli in diese Musik hineingewachsen ist! Er spielt in den meisten Workshops, natürlich im CIA Guitar Ensemble und oft auch im Silent Movie Ensemble. Ursprünglich wollte ich daraus ja ein größeres Projekt mit vielen anderen Musikern machen. Mit Ollie wollte ich



Geburtstagsgrüße aus New York – Gitarrist Michael Musillami ist ein alter Weggefährte Peter Madsens

eigentlich nur die Arrangements ausprobieren, bevor ich sie auf andere Instrumente erweitere. Aber nach ein paar Sessions zu zweit mit Ollie war ich von der Idee eines Piano-Gitarren-Duos begeistert! Das hat sich großartig gemacht, und wir suchen nach Veranstaltungsorten für diese Musik des unglaublichen Billy Stray-

horn!

Mein CIA Duo mit dem brillanten Alfred Vogel ist ja schon älter. Vor ein paar Jahren beschäftigte ich mich mit einer alten chinesischen Philosophie und einer Art Wahrsagerei, die I Ching heißt. Um deine Zukunft vorauszusagen, musst Du drei Münzen sechs Mal werfen, und damit musst Du zwei unterschiedliche Symbole erschaffen, wie Berge über dem Wasser oder Donner oder Himmel etc. Ich hatte die Idee, die Münzen vor jedem Stück zu werfen, was uns zu zwei Symbolen führen würde, die uns beide zu einer speziellen Art der Improvisation inspirieren sollte. Wir machten phantastische Aufnahmen, die ebenfalls gerade abgemischt werden. Ich hoffe, diese inspirierte Musik bald einmal öffentlich präsentieren zu können.

Mein CIA Duo mit Herbert Walser startet nach einem Jahr Pause auch wieder durch. Ich habe Musik zu jedem Charakter des Fantasy-Klassikers "Alice in Wonderland" geschrieben, das wollen wir Ende 2016 aufnehmen.

Derzeit komponiere ich auch für eine neue CIA Band, in der ich die Basslinien auf einer Hammond B3 in einer Art afrokubanischem Stil spielen werde. Vier Stücke habe ich schon fertig. Der in Liechtenstein lebende Amik Guerra hat mich zu diesem Ensemble inspiriert. Das dürfte lustig und spannend werden – ich halte Dich auf dem Laufenden!

Peter Madsen's 60th Birthday Celebration Weekend

Do, 17.3., 20 Uhr - Kinosaal Peter Madsen CIA Silent Movie Ensemble

Fr, 18.3. 18.00 Uhr: Peter Madsen Brasil Workshop – Kantine, Eintritt frei 20.30 Uhr: CIA Trio feat. Harry Sokal 22.00 Uhr: CIA Seven Sins Ensemble

Sa, 19.3. 18.00 Uhr: Peter Madsen 1960s Jazz Workshop – Kantine, Einritt frei 20.30 Uhr: Michael Musillami Trio feat. Peter Madsen 22.00 Uhr: CIA Seven on Six Guitar Ensemble

Spielboden Dornbirn, www.spielboden.at





Handwerkstradition & Moderne

Ein Stuhl ist zum Sitzen da. Wenn er auch noch bequem ist und gut aussieht, ist unsere Arbeit gut gemacht.

Besuchen Sie uns in Höchst I Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 | 13.30-16.30 und Sa nach Vereinbarung I office@stuhl.at | www.stuhl.at



